

## Streckenflugpokal 2013

### Danke an:

**Hagen – René und auch Lothar** – Die Windenpflege hat wieder Nerven gekostet.

**MiPü** – Ohne ihn würde uns das Gras über den Kopf wachsen.

**Micha Geisdorf** – Nach wie vor „Mädchen für alles“...

**Peter Schühle** – Ein letztes Mal – wir werden in dieser Saison sehen, was wir an ihm hatten.

**EWFs – stellvertretend wieder Ronny** – Die „Nachschubpfleger“ für uns WindenfahrerInnen

Unser **Vorstandsteam Markus, Lothar, Mike und Bernhard** für den engagierten, zeitaufwendigen Einsatz für den gesamten Verein

### Daten:

**36 Streckenflug-Interessierte** finden sich in Wertung wieder, davon mit **14 DrachenfliegerInnen** eine/einer mehr als 2012

**261 Flüge** in der Wertung (ab 25 DHV-XC-Punkten)

**16097,9 Flugkilometer** (gegenüber 2012 nochmals Steigerung von 647 km)

Das **Streckenflugjahr** fing bei uns mit dem **7.April (Lothar als Weitester 60 km)** zwei Wochen später als in der Vorsaison an, lieferte dann aber nicht nur – wie noch zu sehen sein wird – **historisch herausragende Flüge im Verlauf**, sondern auch **die spätesten ÜHus, die bisher in unseren Breiten geflogen wurden:**

Noch am **2.Oktober** hatten **Lothar George (mit 100,7 km** – ein Flug, der Lothar sicherlich am Ende vielleicht doch noch mal mit der verletzungsbedingt für ihn eigentlich ja schon am Beginn geendeten Saison versöhnt haben wird) und **Andreas Lieder** (in dieser Saison endlich mit einem richtigen **Gleitschirm** und nicht einem **Fallschirm** unterwegs – René, wir hätten ihn weiter diesen alten Lappen fliegen lassen sollen ;-) – **mit sogar 128,7 km !!!**) das richtige Näschen für diese außergewöhnlich guten Flugbedingungen zu später Jahreszeit!

Die Saison im Einzelnen:

**28.04.2013** – **Hagen Walter** fliegt das bis dahin größte geschlossene **flache Dreieck** mit einem Gleitschirm bei uns am Platz: **110,2 km in 5:38 Flugstunden**.

Tatsächlich war es am Nachmittag zumindest über dem Platz fast unmöglich, nicht in der Luft zu bleiben. Ich selbst muss diesen Tag allerdings leider mit einer **quälenden Blase** in Zusammenhang bringen...

**01.05.2013** – **Andreas Lieder** – für mich DER Shooting-Star dieser Saison – wir werden in diesem Bericht noch mehr über ihn hören – erfliegt vom **Schleppgelände Vierruthenberg bei Fehrbellin**, eines der Schleppgelände von Frank Schlüter, mit **104,7 km** seinen 1. ÜHu überhaupt! Glückwunsch! Damit war bei ihm der Knoten geplatzt und es sollten noch 6 weitere ÜHus, davon einer sogar über 150 km, folgen. Respekt!!!

**05.05.2013** – Ein weiterer UHU weniger... **Thomas LENZ** fliegt mit seinem Drachen nicht nur seinen 1. ÜHU, sondern vollendet dabei mit **112,9 km** sogar ein **flaches Dreieck** bei uns am Platz! Klasse!!!

Für **Bernd Winopal** ist es zwar nicht der Tag mit dem weitesten, aber dem **persönlich zeitlich längsten Flug der Fliegerkarriere**.

Ich selbst habe diesen außergewöhnlichen Tag mit einem späten Start und einem Bart direkt über Tropical Islands mit 1.000 Meter Steigen - noch um 18:30 Uhr - in Erinnerung.

**23.05.2013** – Ein historischer und – (aus meiner Sicht) eigentlich – genialer Tag!

Es fängt so früh an, dass Thomas, Gerd und ich erst am Platz ankommen, als die ersten Cracks schon in die Luft gezogen wurden – und oben bleiben.

**Markus Henninger** hat Andreas Lieder bereits bei der Hinfahrt zum Platz angekündigt, dass und wie er an diesem Tag das erste ÜHU-FAI-Dreieck fliegen und vollenden wollte. Er bringt dann tatsächlich die Sache auch (leider bereits...) um 16:50 Uhr zu Ende und landet nach **108,7 Flugkilometern**. Zu diesem Zeitpunkt das bisher größte Gleitschirm-FAI im deutschen Flachland!!!

Die Betonung liegt auf „...Zu diesem Zeitpunkt...“:

**Armin Harich** sollte an diesem Tag bei seinem Kurzbesuch nicht nur den Cottbusern zeigen, dass man noch mehr von diesem genialen Tag erwarten konnte. Er landet dort um 18:30 Uhr und vollendet ein – bisher so nicht vorstellbares – **164,7-km-FAI-Dreieck!!!**

Punktemäßig noch besser macht es aber unser Hagen Walter: Nach eigenem Bekunden erst in der Luft erdacht und erhofft, erflog er in bisher einzigartigen **8:28 Flachland-Flugstunden** ein **historisches 187,7 km flaches Dreieck** und nutzt dabei nicht nur die verschiedenen Höhenwinde an diesem genialen Tag, sondern reizt auch die Thermikzeit bis kurz nach 19:00 Uhr vollständig aus... Absolute Klasse!!! Bin mal gespannt, wie lange dieser Rekord bestehen bleiben wird...

Es ging übrigens one-way auch Richtung Nordwest noch **mindestens 80 bzw. 133 km**, wie Flüge von **Tim Wünnemann** und **Thomas Babucke**, der immerhin auch glatte 7:00 Flugstunden bis Rathenow unterwegs war, gezeigt haben.

Ich möchte Euch übrigens die **folgenden Kommentare** nicht vorenthalten:

**René Pauly** – immerhin an diesem Tag auch 106,5 km freie Strecke unterwegs - in altbekannter Trockenheit: „Ich habe meinen falschen Plan konsequent durchgezogen...Ruhm und Ehre den glorreichen Tagessiegern!“

**Ich selbst:** „Tja – auf einen solchen Tag haben wir lange gewartet. Und dann war es gut, einen Plan zu haben, der am Ende auch funktioniert. Glückwunsch! Ich bin übrigens weder dankbar noch glücklich. Mir gehen hier langsam vor lauter Tränen die Tempos aus...Es grüßt das heutige Bodenpersonal.“

Wie man sieht, lagen halt auch an solch einem Tag Genialität, ein wenig Glück, Trotteligkeit und ganz viel Pech ganz nah beieinander. Und einer muss auch an einem solchen Tag bei uns die Winde abbauen – aber warum ich...

Oder – wie **Lothar George** immer zu sagen pflegt: „Mal verliert man, mal gewinnt ein Anderer...“ ;-)))

**05.06.2013** – Zeit des Elbe-Hochwassers

Wir mussten es uns einfach aus der Luft ansehen.

Die **Bilder von Konrad Görg** im DHV-XC zeigen das erschreckende Ausmaß der Überflutung. Dabei hatte der Scheitelpunkt der Wassermassen an diesem Tag noch nicht einmal Dessau erreicht... Trotzdem kann man, mit ein bisschen Mut, auch bei diesen Verhältnissen weit und über die Elbe hinaus fliegen, wie der Flug von **Thomas Babucke bis 30 km hinter Magdeburg** zeigt. Hagen und ich hat dann allerdings vor Magdeburg der Mut doch verlassen...

**11.06.2013** – **Andreas Lieder, er geht ja gerne mal „geländefremd“**, straft alle Skeptiker Lügen und fliegt mit **137,8 km** in **4:34 Stunden** den 1. Platz-ÜHu und damit gleichzeitig seinen 2. Platzrekord in Ostdeutschland von der „feuchten Wiese“ **Reitwein im Oderbruch** aus. Er hatte uns alle am Vortag zum Mitfliegen eingeladen, aber wir wollten ja nicht. Das letztendliche Ergebnis hätte auch wirklich Keiner vorher erwartet...

Ein kleiner Ausschnitt aus Andreas' Kommentar im DHV-XC:

„...Oder um es mal mit den Worten eines Fliegerkollegen zu sagen: Es war zu feucht, zu leedig, zu viel Westwind und und und ... und nix für Anfänger... Ab heut fühl ich mich dem Anfängerstadium entfliegen....“

Und die Kommentarantwort von René:

„Der Fliegerkollege bin ich, hier mal meine Orginalmail:

Witzige Idee: Bei NNW im Lee vom Reitweiner Sporn auf 11m Meereshöhe im feuchten Oderschwemmland am kurzen Seil den Thermikeinstieg schaffen.

Das ist mal eine anspruchsvolle Aufgabe für Fortgeschrittene - soweit bin ich leider noch nicht.

Wenn ihr schon mal da seid, dann schaut mal gleich nach, ob die unterdessen schon einen Oststartplatz am Sporn haben, da könnte man bei Ostwind göttlich soaren!

Noch so nebenbei, in Waren-Vielist, was im Vergleich zu Reitwein ein wahres

Thermik-EI-Dorado ist, soll jemand am Samstag 7 Schlepps gehabt haben!?

Also Glückwunsch zu diesem schönen Flug trotz der schwierigen Anfangsbedingungen ;-)"

In Altes Lager fliegt René denn auch als der Weitesten an diesem Tag übrigens 50,7 km...

Und weil es so schön war, wiederholt Andreas **am 07.07.2013** mit **133,8 km** übrigens das gleiche Husarenstück noch einmal... Na – wenn da mal Reitwein nun nicht auch Helmreihen bevorstehen...

**02.07.2013** – Die Wetteraussichten verheißen nix Dolles, so dass kaum Leute zum Platz raus fahren und fast alle lieber Arbeiten gehen.

**Gerd Ott** hat den besch... Wetterbericht jedoch vermutlich nicht gelesen, geht als Einziger auf Strecke und fliegt **112,00 km** bis nach **Eisenhüttenstadt**. Sein **DHV-XC-Kommentar** unter anderem: „Anfangs schwierig und am Ende ein Patzer, aber unterwegs butterweiche Thermik, traumhaftes Gleitenlassen mit den Wolken.“

**06.07.2013** – **Thomas Babucke** startet die diesjährige **XC-Erkundung Richtung Süden** und landet erst nach **144,0 km** und **6:34 Flugstunden** bei **Chemnitz**. Er wird nicht das erste Mal in diesem Jahr dort gewesen sein...

Und während wir in Altes Lager Hausmannskost kauen dürfen, gönnt sich **Markus Henninger** an diesem Tag ein exquisites Mehr-Gänge-Menü beim 3-Sterne-Koch und erfleht sich einen Fliegertraum: Ein **164-km-FAI-Dreieck in Fiesch/Schweiz** mit Schenkel ins Tal von Zermatt - mit herrlichen Rundblicken.

**09. und 13.07.2013** – Es geht an beiden Tagen mal wieder weit Richtung SO. **Hagen Walter** fliegt **158 km bis kurz hinter Bautzen** und 4 Tage später rasen **Robert**

**Bernat** – in einer Zeit von **unter 4 Stunden mit einem 42er Schnitt (!)** – und **René Pauly 168 bzw. 163 km bis nach Görlitz.**

**16.07.2013** – Betriebsausflug an die deutsch-polnische Friedensgrenze.

**Matthias Kothe** erfliegt seinen **1. Flachland-ÜHu** – Gratulation! 5 weitere Piloten - René, Olli Kupferschmidt, Andreas Lieder, Thomas Babucke und ich selbst - fliegen noch weiter und wagen uns bis an die polnische Grenze. Nur **Thomas Babucke** ist versehentlich mutig genug und beendet seinen **158-km-Flug** unwissentlich dahinter. Der telefonischen Nachfrage bei mir – „**Wo bin ich? Mein Telefondisplay zeigt polnische Wörter...**“ – folgt dann auch ein **2-stündiger Irrmarsch** zurück in bewohntes Gebiet...

**17.07.2013** – **Robert Bernat** fliegt **184,4 km** bis nach **Zittau**. Zu ihm muss ja nicht mehr viel gesagt werden...

**Ich** selbst schaffe es an diesem Tag erstmals, östlich am dusseligen Dresdener Luftraum vorbei zu kommen, und darf für mich bisher unbekanntes Gebiet bis **Löbau** erkundigen. Dabei wäre fast schon wieder bei Hoyerswerda Feierabend gewesen – aber der Stadt-Bart spuckt mich unerwartet doch noch mal aus. Fürs Landen hatte ich mir schon den Hockey-Sportplatz mitten in der Stadt ausgesucht... Zurück sind Robert und ich in Berlin dann am nächsten Morgen um 1:30 Uhr. Tja – auch das gehört manchmal zu weiten Flügen.

**18.07.2013** – Ein weiterer Betriebsausflug – diesmal in den sächsischen Süden.

Auch **Jonas Willemeit** kann in diesem Jahr ebenfalls das erste Mal erfahren, wie es sich anfühlt, die „magische“ Hundert-Kilometer-Grenze zu überfliegen. **109,2 km** – Gratulation, verbunden mit der Warnung: „Vorsicht – Suchtgefahr!“ Doch lest seinen Kommentar im DHV-XC doch selbst:...

„Mein erster Hunderter, ein Wahnsinnsenerlebnis. Zuerst hatte ich versucht ein Dreieck zu fliegen, der Wind war aber doch zu stark für meine Fliegerkunst. Dann die Elbe entlang, das schöne Torgau aus der Luft, unten die Bauern, die ihre Felder mähen, die Strohhalme und Schmetterlinge, die hinaufgetragen werden, und immer wieder die zuverlässige Thermik. Irgendwie kann ich es gar nicht fassen, dass das Fliegen so gut gehen kann. Am Ende die freundlichen Menschen im schönen Sachsen.“

Ich stand übrigens kurz hinter Torgau – also nach knapp 50 km - bereits am Boden.

**Thomas Babucke** hingegen läßt dieses Mal Chemnitz links liegen und wird erst vom Erzgebirge, kurz vor Tschechien, nach **179,2 km**, ausgebremst. Er landet dort kurz vor 19:00 Uhr. Eine beeindruckende Leistung! **Hagen Walter** steht ihm übrigens mit **165,5 km** in **7:13 Flugstunden** nicht viel nach. Ebenfalls Chapeau!...

Als kleine Erinnerung: **Robert Bernat** hat **2010** in dieser Richtung den Maßstab mit **182,2 km** und einem Überflug des Erzgebirges bis nach Tschechien – fast bis zum dortigen Fliegermekka Rana – gesetzt...

**22.07.2013** – Blauthermik mit wenig bis kaum Wind

Also entschließen sich Andreas Lieder und Hagen Walter irgendwann, doch mal „nach Hause zu telefonieren“. Und beide sind fliegerisch nach Klasse Leistungen erfolgreich:

**Hagen** kann ein **124,6km-flaches-Dreieck** schließen und **Andreas** meistert sogar die Königsdisziplin mit einem für uns Gleitschirmflieger nur schwer zu meisternden **87,6-km-FAI-Dreieck**.

**Ich** selbst schaffe es in dieser Saison erstmals, weiter als Thomas Babucke zu fliegen - er ist nämlich an diesem Tag, überfüttert mit Streckenkilometern, zuhause geblieben – und lande nach 6,5 Stunden und einem Ausflug auf bis zu 2500 Metern Höhe letztendlich in Vetschau im Garten einer dort wohnenden Familie. Das dort gereichte Landebier habe ich mir redlich verdient.

**01.08.2013** – German Open der Drachen und Starren

**Thomas Lenz** erreicht als einer von nur drei Piloten und damit als **Tagesdritter** vor nahezu der gesamten deutschen Drachenflieger-Elite das Ziel in **Wellmitz** an der Oder nach **124,8 km** zurückgelegten Streckenflugkilometern. Eine Klasse Leistung!

Bei den Starren erreichen insgesamt 12 das gleiche, über 100 km von Altes Lager gelegene Tagesziel – unter anderem unsere Vereinsmitglieder **Wolfgang Nisser** und **Mike Füllgräbe**. Ebenfalls Chapeau!!!

**24.08.2013** – **Markus Henninger** rast mit seinem Sohn Joel von **Cottbus** aus mit dem Tandem **156,8 km** und erfliert damit einen neuen **deutschen Tandem-Streckenflugrekord**. Dieser Flug ist für ihn der 3. und entscheidende Schritt zur Verteidigung des bereits im letzten Jahr errungenen Titels eines **Deutschen**

**Meisters im Streckenfliegen mit dem Tandem.** Noch mal herzliche Gratulation hierzu!!! An meisten freut ihn, glaube ich, dabei, dass es ihm gelungen ist, seine Flugerlebnisse in diesem Jahr direkt auch mit seiner Ehefrau Joke teilen zu können – und beide sind am 20.07. auch gemeinsame 113 km im Tandem bis tief nach Sachsen hinein geflogen...

**02.10.2013** (!!!) – Bisher spätestester ÜHu-Tag in Altes Lager!!!

**Lothar George** und **Andreas Lieder** wandeln den Frühherbst in ein Frühjahrs-Erlebnis um und nutzen die entsprechenden seltenen Bedingungen nochmals für gekonnte Flüge jenseits der Hundertermarke: **100,7** bzw. **128,7 km** bis bzw. bis hinter Magdeburg!

So spät wurde bei uns noch nie eine solche Marke erfliegen...

Entsprechend überwintern mit Andreas, Lothar und Olli Kupferschmidt aktuell auch drei DCB-Piloten auf den ersten 3 Plätzen der Deutschen Flachland-Streckenflugmeisterschaft 2014.

Manfred Welp